

Datenbank für Auslandsuniversitäten

1. An welcher Universität hast du studiert? *

Anzahl Teilnehmer: 5

- (0.0%): Aichi Prefectural University, Nagoya

- (0.0%): Aoyama Gakuin University, Tôkyô

- (0.0%): Jôsei International University, Tôkyô

- (0.0%): Kansai University, Ôsaka

- (0.0%): Keiô University, Tôkyô

- (0.0%): Kyôto Sangyô University, Kyôto

- (0.0%): Kyôto University of Foreign Studies, Kyôto

- (0.0%): Ochanomizu University, Tôkyô (nur für Studentinnen)

- (0.0%): Rikkyô University, Tôkyô

- (0.0%): Ritsumeikan University, Kyôto

- (0.0%): Seinan Gakuin University, Fukuoka

- (0.0%): Sophia University, Tôkyô

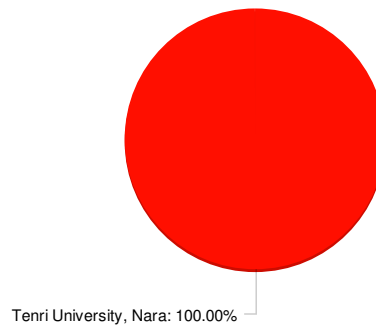
5 (100.0%): Tenri University, Nara 🇯🇵

- (0.0%): University of Tsukuba, Tsukuba

- (0.0%): University of Tôkyô, Tôkyô

- (0.0%): Waseda University, Tôkyô

- (0.0%): Andere



2. Von wann bis wann (Monat / Jahr) hast du dein Auslandsstudium absolviert?

Anzahl Teilnehmer: 5

	Von	Bis
Erster Aufenthalt	- 03/2014	- 03/2015
	- September 2012	- Juli 2013
	- September / 2010	- März / 2011
	- SS 2014	- WS 2014/2015
	- 03/14	- 03/15

Zweiter Aufenthalt (falls zutreffend)

3. Name (optional)

Anzahl Teilnehmer: 1

- Sartoscht Loock

4. Beschreibung der Lage des Ortes in Japan und seiner näheren Umgebung. Liegt die Stadt zentral (in ihrem Umfeld)?
Wie weit ist es bis zum nächsten Flughafen? Sind interessante Städte in der Nähe?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Tenri ist 15 - 20min mit der Bahn von Nara entfernt. Und ca. 1 Stunde bis Kyoto und Osaka. Man hat daher die Gelegenheit alle 3 Städte ausgiebig zu besuchen und zu erkunden und hat dann doch die Ruhe einer klein Stadt wie Tenri um sich von all dem Trubel zu erholen.
Der nächstgelegene Flughafen ist der Kansai International Airport, mit ca 1 1/2 Stunden Entfernung mit der Bahn. Man kann aber mit dem Limousinen Bus auch direkt vom Flughafen bis Tenri fahren.
- Befindet sich zwischen Osaka und Kyoto, keine 10 Minuten von Nara entfernt. Mit dem Bus knapp 1 Stunde 40 bis zum Kansai Airport

5. Wie groß ist die Stadt? War das Umfeld eher ländlich oder städtisch geprägt?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Tenri ist eine kleine Stadt mit ca. 70.000 Einwohnern. Sie liegt in einem Bergtal, was das Panorama ziemlich beeindruckend macht. Tenri hat im Grunde alles was man braucht, hat trotzdem noch dazu den Charme einer kleinen japanischen Stadt. Es ist sehr ruhig und Nachtclubs usw. gibt es hier nicht. Man hat einige kleine Bars wo man sich zu einem Drink hinsetzen kann, aber für Partys muss man dann schon nach Osaka fahren.
- Sehr ländlich, knappe 60.000 Einwohner. Für japanische Verhältnisse recht klein.

6. Wie war die Stadt in der du gewohnt hast an sich? Was fandest du gut? Was fandest du nicht so gut?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Ich habe Tenri relativ schnell ins Herz geschlossen. Ich bin kein Freund von großen Städten und vielen Menschen. Ich mag es ruhiger mit Natur im relativ nahen Umfeld. In Tenri ist der Hauptsitz der Tenri-kyo Religion. Das hat den Vorteil, dass diese Stadt mit einer der saubersten Städte ist die ich je in meinem Leben gesehen hab. Es liegt sogar wie überhaupt kein Müll auf oder neben der Straße. Die Anhänger der Tenri-kyo sind super nett und man wird als Austauschstudent auch nicht komisch angeguckt.
- Wie bereits berichtet ist die Stadt relativ klein, bietet also vergleichsweise wenig Unterhaltungsmöglichkeiten. Durch die gute Bahnbindung nach Nara, Kyoto und Osaka spielt das aber keine Rolle, man konnte dem Kleinstadtleben sehr einfach entfliehen.
Davon abgesehen empfand ich die ländliche, eher ruhige Atmosphäre Tenris als sehr angenehm.

7. Beschreibung der Lage der Uni in der Stadt. Liegt die Uni zentral? War die Anbindung gut? Was befindet sich in der Umgebung der Uni?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Die Uni liegt ein wenig am Rand der Stadt, was aber keine Rolle spielt, da die Stadt allgemein nicht sehr groß ist. Sie liegt in der Nähe von Bergen, was das aus dem Fenster schauen manchmal echt belohnt. Vom Wohnheim (gibt nur eins) braucht man ca 5min mit dem Rad bis zur Uni. 10 wenn man gemütlicher ist. Der Weg an sich ist schon nicht schlecht. Vor allem im Frühling!
In Tenri muss man wie gesagt nicht mit der Bahn anreisen. Man kann zu Fuß gehen oder mit dem Rad zur Uni fahren und braucht nie mehr als 20min.
- Vom Bahnhof oder Wohnheim aus, eine knappe viertel Stunde, mit dem Fahrrad 5 Minuten (wenn man in Eile ist ^^). Um die Uni herum befinden sich zahlreiche andere Schulen, im Grunde ist es ein großer Schulenkomples. Der Campus ist sehr idyllisch, direkt an meinem ersten Tag bekam ich die obligatorischen Sakura-Bäume zu sehen.

8. Beschreibe die Einrichtungen und Campi der Uni. Wie war der Campus ausgestattet?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Die Uni ist klein. Sie hat 4 Gebäude auf einem nicht allzugroßen Campus verteilt. Allerdings gibt es 2 Campi. Der Hauptcampus ist der am Rand der Stadt mit 4 Gebäuden zum Unterrichten. Der zweite ist im Zentrum der Stadt, allerdings nur für die Sportstudenten. Dieser Campus hat die ganzen Sportanlagen usw.
Ansonsten ist die Uni moderat ausgestattet. Sie hat eine gute Mensa, Bibliothek und einen Computerraum mit furchtbar langsamen Laptops. Daher bringt eure eigenen mit! Für Freizeit kann man nur die Sportanlagen empfehlen zum Fußballspielen mit Freunden o.ä.
- Der Campus war, verglichen mit Köln, eher klein und kompakt. Dadurch konnte man aber auch schnell von A nach B gelangen.
Sporthalle
Sportplatz
Computerraum
Sprachlabore
Fitnessstudio

9. Waren die Lehr-Einrichtungen modern oder schon älter?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Sie sind nicht sonderlich modern, aber ausreichend. Der Computerpool hat Laptops die im Grunde ausreichen, da aber das Betriebssystem aus dem Netzwerk geladen wird, sind die Laptops doch ein wenig langsam. Es ist ausreichend meiner Meinung nach. Nicht so modern wie manche Unis in Tokyo, aber es gibt keine Mängel oder sonstiges.
- Teils modern, teils veraltet, je nachdem in welchem Gebäudeteil man war.

10. Wie viele andere Auslandsstudenten (aus Köln / Deutschland / weltweit) haben mit Dir gemeinsam das Auslandssemester / -jahr absolviert?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Aus Deutschland kommen hier maximal nur die 2 Studenten aus Köln. Man ist also der einzige Repräsentant aus Deutschland hier. Insgesamt gibt es um die 100 Austauschstudenten aus allen Teilen. Der größte Teil besteht aus Amerikanern, Chinesen, Taiwanesen und Koreanern.
- Eine weitere Person.

11. Welche Kurse / Programme hat die Uni angeboten? Welche konntest du unter welchen Voraussetzungen wahrnehmen? Gab es neben Sprachkursen noch andere Veranstaltungen, die du besuchen konntest. Auf welcher Sprache wurde der Unterricht abgehalten?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Neben den Sprachkursen, die aufgeteilt sind in Grammatik, Dialog, Aufsatz, Kanji und Lesen, kann man auch Seminare belegen die extra für Austauschstudenten angeboten wären. Das sind immer 2 Pro Semester die auch nur auf englisch gehalten werden. Ansonsten kann man auch andere Sprachen belegen, wenn man möchte. Der Unterricht findet dann jedoch auf japanisch statt und mit japanischen Studenten.
- Die Sprachkurse wurden allesamt auf Japanisch gehalten. Zusätzlich gab es noch Kulturseminare, in denen teilweise auf Englisch und Japanisch unterrichtet wurde.
Man konnte zwar alle Kurse besuchen, allerdings hat es wenig Sinn gemacht, wenn man nicht die nötigen Japanischkenntnisse besaß.

12. Wie wurde die Einstufung in die Sprachkurse vorgenommen? Warst du mit der Einstufung zufrieden?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Man nimmt Teil an einem Test zur Einstufung. Dieser Test beinhaltet die üblichen Aufgaben wie Multiple Choice, bis zu leere Felder mit richtiger Grammatik ausfüllen und Fragen beantworten. Am Ende wird man dann von A bis F eingestuft. A - B sind Anfänger Kurse für Leute sie sogut wie kein japanisch sprechen können. C - D sind für Leute mit gutem japanisch Kenntnis und E - F sind für Leute die fast schon fließend japanisch lesen, sprechen und schreiben können. Es ist relativ sicher das Studenten der Uni Köln in C - D landen. Wenn man sehr gut schon ist, eventuell E, aber das ist unwarscheinlich.
- Ein kurzer mündlicher und ein schriftlicher Test. Im Grunde war der Test in Ordnung, habe mich im Nachhinein aber doch weiter runterstufen lassen.

13. Wie war die Qualität der Sprachkurse? Wie oft hattest du Unterricht pro Woche?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Die Sprachkurse sind alle unterteilt in Grammatik, Dialog, Aufsatz, Kanji und Lesen. Man kann bis zu 8 Unterrichtsstunden in der Woche mit Sprachkursen belegen. Manche kommen in Paketen, sodass man min. 4 auf einmal belegen muss. Man muss aber nicht so viele Sprachkurse in der Woche haben, wenn man sich noch etwas freihalten will für andere Kurse.
- Man musste mindestens 7 Kurse wählen, die in bestimmte Kernbereich aufgeteilt waren: z.B. Grammatik, Kanji, Aufsätze, Hörverstehen etc.

14. Warst du zufrieden mit Qualität und Angebot des Unterrichts?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Ich war zufrieden mit der Qualität. Wie auch in Deutschland gibt es manchmal Probleme mit dem Lehrer und man kann sich mit der Art und Weise nicht anfreunden, aber im großen und ganzen guter Unterricht.
- Sehr zufrieden.

15. Gab es Kulturkurse, wie Ikebana, Shamisen oder andere traditionelle, japanische Künste?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Gibt es. Man kann allen Clubs der Uni beitreten. Diese finden üblicherweise nach dem Unterricht statt. Dort werden alle üblichen traditionell japanischen Aktivitäten angeboten. Ich selbst habe Kyudou (trad. jap. Bogenschießen) versucht. Man muss sich halt anpassen können, denn manche Clubs sind sehr traditionell und erwarten das auch von den Austauschstudenten.
- Keine Kurse, aber zahlreiche Clubs wie Kalligrafie und traditionelle Musik.

16. Bietet die Uni Hilfe beim Kontakt zu Japanischen Studenten?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Jeder Student wird in Japan von einem Tutor empfangen. Das sind meist japanische Studenten von der Uni. Diese begleiten einen für ca. 1 Monat und helfen bei allen Möglichen Sachen wie in der Stadthalle anmelden, Konto eröffnen etc. Diese Tutoren laden einen dann meist auch noch zu Partys oder Treffen ein, wo andere japanische Studenten dazu kommen.
Desweiteren finden im Wohnheim meist Partys statt, in den kleinen Apartments, wo auch viele japanische Studenten sich blicken lassen.
Noch dazu hat man wie gesagt die Möglichkeit den Clubs beizutreten was ich nur jedem ans Herz legen kann! Dadurch kann man sehr viele japanische Freunde finden!
Auch Veranstaltungen gibt es ab und zu, wo Austauschstudenten zu eingeladen werden.
- Es gab ein großes Angebot von Veranstaltungen für Auslandsstudenten bei denen man japanische Studenten kennenlernen konnte. Ich persönlich habe aber wesentlich mehr Japaner über die verschiedenen Clubs kennen gelernt.

17. Gab es ein International Office o. ä. auf dem Campus? War dieses gut besetzt? Wurde Dir dort bei Problemen geholfen?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Ja gibt es. Da es eine relativ kleine Uni mit nur ca 3000 Studenten ist, reichen die 5 - 6 Angestellten aus. Sie helfen einem bei jedem Problem, sei es mit dem Apartment oder der Suche nach einem Job. Wenn man sich verletzt, helfen sie einem bei dem Krankenhaus besuch etc. Alle Fragen werden zur genüge beantwortet und bei allem wird geholfen.
- Man konnte jederzeit zum International Office gehen und fühlte sich sehr gut aufgehoben. Nach meinem Unfall in Japan ist jemand vom International Office mit mir zu den Untersuchungen gefahren und hat mich so gut es geht unterstützt.

18. Gab es eine Orientierungsveranstaltung? Wie lang war diese? War sie informativ? War sie hilfreich?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Es gibt eine direkt in der ersten Woche. Es wird alles erklärt, gezeigt und man erhält Broschüren. Noch dazu hilft einem der Tutor, falls man irgendwas nicht verstanden hat.
- Es gab einen Orientierungstag, zu dem man seine Kurse belegen musste. Anschließend wurde auf dem Campus für die verschiedenen Clubs geworben. Sehr hilfreich. Viele neue Menschen kennengelernt.

19. Gab es Betreuung durch Buddies oder ein Patenprogramm? Wie waren deine Erfahrungen?

Anzahl Teilnehmer: 2

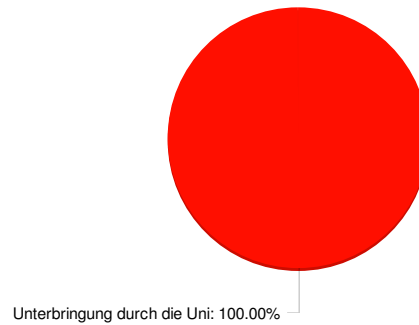
- Wie mehrfach schon erwähnt, bekommt man einen tutor für 1 Monat zugeteilt der einem ausreichend dabei hilft sich in Tenri zurecht zu finden. Das reicht auch absolut aus. Nach ca. 1 Monat findet man sich Prima zurecht und kann sich zur Not auch selbst weiterhelfen. Wenn nicht, kann man sich immer noch beim International Office hilfe suchen, oder wenn man inzwischen befreundet ist, auch wieder den Tutor um Hilfe bitten.
Ich selbst hatte Pech mit meinem Tutor, aber habe mich relativ schnell mit allen anderen Tutoren angefreundet und auch andere japanische Freunde haben mir Hilfe angeboten, daher war Ich sehr sehr positiv überrascht und bin absolut zufrieden!
- Ich hatte einen Tutor, der mit mir alle organisatorischen Dingen durchgegangen ist: Bank, Krankenversicherung, Handy, Rathaus etc...
Eins mit Sternchen.

20. Wie hast du in Japan gewohnt? *

Anzahl Teilnehmer: 2

2 (100.0%): Unterbringung
durch die Uni

- (0.0%): Private
Unterbringung



21. Wie viele Wohnheime gab es? War es schwer einen Platz zu bekommen? Gab es Alternativen zu Wohnheimen seitens der Uni?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Es gibt 2, aber deutsche Studenten werden im gleichen Untergebracht. Der Platz ist sicher. Man braucht keine Alternativen.
- Mit der Bestätigung durch die Uni bekam ich automatisch einen Wohnheimsplatz.

22. Wie waren die Zimmer eingerichtet? Möbliert? Hast du alleine gewohnt oder dir ein Zimmer geteilt?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Man bekommt sein eigenes Apartment mit Küche, Bad und Raum zum Leben. Möbliert mit Bett und allen Geräten die man so im Alltag braucht. Man muss nicht unbedingt irgendwas selbst besorgen. Ausser Natürlich Laptop usw.
- Ich hatte meine eigene kleine Wohnung, fast komplett möbliert.

23. Hattest du Küche und Bad in deinem Zimmer / deiner Wohneinheit oder hast du dir diese mit anderen Mitbewohnern geteilt?

(Falls du Küche/Bad mit anderen gemeinsam genutzt hast: Wie sauber / benutzbar war der gemeinsame Bereich?)

Anzahl Teilnehmer: 2

- Küche und Bad hat man selbst. Alles sehr klein und Eng, aber absolut ausreichend. Das Apartment wird vor Bezug von einem Reinigungsteam gesäubert.
- Eigenes Bad, kleine Küchenzeile, ganz für mich allein :)

24. Wo hast du gewohnt und was hast du an Miete gezahlt (in Yen)? Wie teuer waren die Nebenkosten (Strom, Wasser, Gas, Internet) oder waren diese in der Miete enthalten? Gab es weitere Kosten 礼金、敷金 usw.?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Ich habe ihm Wohnheim gewohnt, in meinem eigenen kleinen Apartment, für 16.500¥ (zu meiner Zeit ca 115€) und Strom extra, je nach Verbrauch. Bei mir ca 3500 - 4000¥. Internet und Wasser sind in der Miete enthalten.
- Siehe oben, eigene kleine Wohnung. War nicht direkt ein Wohnheim, denn in dem Gebäude haben auch Japaner gelebt, aber fast alle Auslandsstudenten waren in dem Gebäude untergebracht. Vermute, dass die Uni diese Wohnmöglichkeiten subventioniert hat, damit wir zu der spottbilligen Miete von umgerechnet knapp 110 € wohnen konnten. An die Nebenkosten (separat) kann ich mich nicht mehr genau erinnern, war aber auch nicht die Welt. Und selbst wenn, so günstig wie in Tenri kann man woanders in Japan wahrscheinlich nicht wohnen.

25. Wie war die Entfernung / Anbindung zur Uni? Wie bist du jeden Tag auf den Campus gekommen? Gab es ÖPNV / Einzelhandel / Freizeitangebot in der Nähe des Wohnheims?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Entfernung 5 - 10 min mit dem rad und ca 20 min zu Fuß. Man braucht keine öffentlichen Verkehrsmittel. Es gibt genügen Geschäfte in der Umgebung, allerdings Freizeitangebot muss man sich selbst gestalten. Da gibt es nicht soviel im Angebot in der Umgebung. Von der Uni her über Clubs schon, aber ansonsten muss man sich da selbst was ausdenken.
- Wenn man im Besitz eines Fahrrads war, konnte man unter 10 Minuten zur Uni gelangen.

26. Wie hat dir deine Unterbringung gefallen? Was hat Dir besonders gut gefallen / was hast du vermisst?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Das man alleine wohnt, gefällt mir sehr gut. Keine Gemeinschaftsküche, bad. Internet schon vorhanden in Form von LAN. Kein WLAN. Das muss man sich dann selbst noch dazu besorgen. Die Lage ist sehr gut. nur 5min zu fuß zum Bahnhof, der beide japanische Zugangebote anbietet. Kintetsu und JR. Das lernt man dann noch selbst kennen wenn man ankommt.
- Eine eigene kleine Wohnung zu haben, war sehr angenehm. Ich hatte alles was ich brauchte, direkt außerhalb des Gebäudes befand ist ein Getränkeautomat, und keine 3 Minuten entfernt war ein 7-Eleven, in dem man 24/7 alles bekam was man braucht.

27. Wie hast du gewohnt? Wie hast du deine Wohnung gesucht und gefunden? Gab es Hilfe seitens der Uni (z. B. Bürgerschaft)?

Anzahl Teilnehmer: 0

28. Wie waren die Zimmer eingerichtet? Möbliert? Hast du alleine gewohnt oder dir ein Zimmer geteilt?

Anzahl Teilnehmer: 0

29. Hattest du Küche und Bad in deinem Zimmer / deiner Wohneinheit oder hast du dir diese mit anderen Mitbewohnern geteilt?

(Falls du Küche/Bad mit anderen gemeinsam genutzt hast: Wie sauber / benutzbar war der gemeinsame Bereich?)

Anzahl Teilnehmer: 0

30. Wo hast du gewohnt und was hast du an Miete gezahlt (in Yen)? Wie teuer waren die Nebenkosten (Strom, Wasser, Gas, Internet) oder waren diese in der Miete enthalten? Gab es weitere Kosten 礼金、敷金 usw.?

Anzahl Teilnehmer: 0

31. Wie war die Entfernung / Anbindung zur Uni? Wie bist du jeden Tag auf den Campus gekommen? Gab es ÖPNV / Einzelhandel / Freizeitangebot in der Nähe deiner Wohnung?

Anzahl Teilnehmer: 0

32. Wie hat dir deine Unterbringung gefallen? Was hat Dir besonders gut gefallen / was hast du vermisst?

Anzahl Teilnehmer: 0

33. Hattest du die Gelegenheit einen Nebenjob wahrzunehmen? Wenn ja, was hast du gemacht?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Man bekommt Jobs angeboten vom International Office. Manchmal komplette teilzeitjobs, bis hin zu Gelegenheitsjobs für nur 1 - 2 mal. Wenn man extra nachfragt, wird einem bei der Jobsuche auch geholfen.
Als Aushilfslehrer, oder Bedienung gab es fast immer was zu finden.
Ansonsten kann man sich bei Freunden oder bei anderen Austauschstudenten die schon länger da sind, erkundigen.
- Deutschunterricht.

34. Wie war das Angebot in deiner Gegend? Musstest du weit fahren zur Arbeit?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Man kann alles mit der Bahn erreichen. Wenn man einen Job in Tenri selbst findet, dann ist die Entfernung sowieso nicht allzuweit. Daher kein Problem.
- 15 Minuten nach Nara

35. Gab es Angebote seitens der Uni? Hat die Uni Jobs an ausländische Studierende vermittelt? Hat dir die Uni bei der Beantragung der Arbeitserlaubnis geholfen?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Man bekommt Jobs angeboten vom International Office. Manchmal komplette Teilzeitjobs, bis hin zu Gelegenheitsjobs für nur 1 - 2 mal. Wenn man extra nachfragt, wird einem bei der Jobsuche auch geholfen. Bei der Beantragung hilft einem der Tutor sobald man in Japan eingetroffen ist.
- Ich bekam zahlreiche Angebote, die Uni hat sehr oft versucht Jobs an ausländische Studierende zu vermitteln.

36. Gibt es viele Möglichkeiten abends feiern zu gehen? (Diskotheken, Bars) Wie weit musstest du fahren, um dahin zu kommen?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Bars ja. Diskos nein. Meistens muss man für Diskos nach Osaka fahren. Wenn man wirklich Party machen will. Ansonsten finden häufig Partys mit Freunden im Apartment statt. Jeder bringt was zu trinken oder Snacks mit, dann passt das schon.
- Es gibt diverse Bars, die man besuchen kann, für Discos müsste man wahrscheinlich in die nahegelegenen Städte fahren.

37. Was gibt es für besondere Freizeitaktivitäten in erreichbarer Nähe? (Meer, Freizeitparks etc.)

Anzahl Teilnehmer: 2

- Keine. Alles Osaka oder Kyoto. zum Meer sind es ca 2h mit der Bahn. Ist aber erreichbar.
- Universal Studios Japan in Osaka
Tenri ist auch nicht weit vom Meer entfernt, man muss jedoch ein bisschen mit der Bahn fahren.

38. Gibt es die Möglichkeiten Sport-/Tanz-/etc. Gruppen/Clubs beizutreten? Wie teuer? An der Uni oder außerhalb?

Anzahl Teilnehmer: 2

- An der Uni gibt es diese Clubs. Kosten im Grunde nichts, oder nur wenig.
- Alle Clubs waren kostenlos, allerdings konnte man nicht in einige traditionellen Clubs wie Karate oder Judo eintreten, da/wenn einem die Vorkenntnisse fehlten (was bei den meisten und mir leider der Fall war).

39. Wie sieht es mit Mobilfunk aus? Hattest du mobiles Internet? Mit welchen Vertragskosten kann man pro Monat für mobiles Internet rechnen?

Wo/wie/für wieviel hast du dein Handy gekauft? Hattest du einen Vertrag oder Prepaid? Was hast du jeden Monat gezahlt? Warum hast du dich für dieses Angebot entschieden? Würdest du rückblickend genau so handeln oder dich für eine Alternative entscheiden?

Anzahl Teilnehmer: 2

- Es gibt kein Wifi im Apartment. Das Wifi in der Uni ist mies. Ich selbst habe ein Smartphone und da Ich kein Interesse an einem Vertrag über min 2 Jahre habe, habe Ich mich für tragbares WLAN entschieden. Da war der Vertrag nur 1 Jahr. Man bekommt ein kleines Gerät, dass man immer mit sich rumtragen kann. Dafür hat man dann immer WLAN. Man kann sich auch ein Prepaid Handy kaufen. Das kostet allerdings in der Anschaffung alleine schon ca 12.000¥. Noch dazu wollen Sie dazu alle Infos inklusive Versicherung usw haben. Es ist unnötig kompliziert ein Prepaid handy zu bekommen. Man kann auch kein Handy selbst mitbringen. Selbst für Prepaid, muss man eins kaufen beim Anbieter. Für manche Jobs braucht man eine japanische Nummer, allerdings kann man auch die Nummer vom International Office angeben.
- Für meinen 1 Jahres Vertrag zahle ich 3500¥ im Monat. Normale Verträge sind da ein wenig teurer, je nachdem.
- Hatte nur ein Prepaid-Handy, hat mir vollkommen genügt.